



Umweltfreundliche Mobilfunkstationen

Geotr. Steiermark, APA

Sonne, Wind & intelligente Technik

Mobilfunkstationen benötigen viel Energie, und sie müssen immer funktionieren. Um Stromausfällen vorzubeugen, verlassen sich die Stationen bei der Energiezufuhr nicht nur auf einen Netzanschluss, sondern arbeiten immer auch mit Batterieanlagen beziehungsweise Akkus. Diese haben allerdings einen hohen Wartungsbedarf und müssen recht häufig gewechselt werden. Sowohl der Energiehunger für den Betrieb als auch der häufige Batterietausch bringen negative Umweltauswirkungen und laufende Kosten mit sich.

Bessere Lösungen für Mobilfunkstationen

Das burgenländische Ingenieurbüro Schneemann entwickelt deshalb jetzt – mit kräftiger Unterstützung des Klima- und Energiefonds – intelligente neue Energieversorgungssysteme für Mobilfunkstationen. Zur Sicherung der Energieversorgung und Minderung der CO₂-Emissionen werden Fotovoltaik- und Kleinwindkraftanlagen implementiert. In Kombination mit einem intelligenten Speichersystem wird die Energiezufuhr damit umweltfreundlicher.

Refreshing statt Tausch

Jeder weiß, dass Akkus nur begrenzt wieder aufladbar sind. Im Rahmen des Projekts werden daher auch die Möglichkeiten des Akku-Refreshings untersucht, was weitere ökologische und ökonomische Vorteile mit sich bringt. Durch eine adaptierte Energiebereitstellung in Kombination mit intelligentem Speicher und Verbrauchsmanagement soll die Akku-Lebenszeit erheblich verlängert werden. Gleichzeitig erstellt Schneemann einen Leitfaden für Betreiber von Mobilfunkstationen, der die Optimierungsmöglichkeiten aufzeigt.

Export als Ziel

Bewährt sich der neue Handymast, so soll diese Technologie „made in Austria“ künftig auch exportiert werden.



Weitere Informationen zu laufenden Förderprogrammen finden Sie auf:

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG www.klimafonds.gv.at